

Ein Bräutigam im Kilt

Ralph Gemmel liebt die Geschichte und den Whisky Schottlands. Der Hangelarer ist Mitglied im Clan der MacLeods

Von Nadine Quadt

SANKT AUGUSTIN. Mit acht Jahren packte ihn die Begeisterung für das Land – vielmehr zunächst für dessen Fußballer. „Die Schotten waren völlig untalentierte, haben aber bis zum Umfallen gekämpft“, erinnert sich Ralph Gemmel an die Fußballweltmeisterschaft 1978 in Argentinien. Das habe ihm imponiert. Im Teenageralter kam die Dudelsackmusik hinzu, und schließlich das Faible für die Geschichte und den Whisky Schottlands. Inzwischen ist Ralph Gemmel Mitglied im Clan MacLeod und gibt sein Wissen via Internet und bei Tastings weiter.

„Home of Dunvegan“ steht auf dem Klingelschild der Gemmels. Eine Reminiszenz an Dunvegan Castle auf der Insel Skye, das seit mehr als 700 Jahren Stammsitz der MacLeods ist. Der Clan, dessen grün-blauen Tartan (Karomuster) Ralph Gemmel seit zwölf Jahren trägt. „Ich habe die Mitgliedschaft einfach beantragt“, erklärt er, wie ein Deutscher Mitglied eines schottischen Clans werden kann. Die Schotten prüften, wie gut der Hangelarer sich mit ihrem Land und ihrem Clan auskannte und nahmen ihn in ihren Reihen auf. Aus der Geschichte des Clans heraus hat sich der 39-Jährige für die MacLeods entschieden: „Mir gefällt ihr Clansystem, in dem alle für alle da sind, und die Verankerung im katholischen Glauben.“

Blau und Grün dominieren den Tartan der MacLeods of MacLeod.

Und es sind auch die Farben, in denen Ralph Gemmel seine Frau Bärbel 2004 im großen Hofstaat in Menden vor den Traualtar führte. „Ich habe beim Clanchef offiziell angefragt, ob ich in seinen Farben heiraten darf.“ Dieser habe erwidert, dass es ihm eine Ehre sei. Und so trug der Bräutigam einen 1500 Euro teuren Kilt samt Flightplaid. Ein Preis, der den für manches Brautkleid in den Schatten stellt. Und statt der Orgel erklang ein Dudelsack in der Pfarrkirche Sankt Augustinus.

Die Kilts werden von Generation zu Generation vererbt, Ralph Gemmel musste seinen Hochzeitskilt sowie seinen Alltagskilt kaufen. Er trägt den Schottenrock, wenn er seine Whiskys verköstigt, zu Whisky-Messen reist oder Highland-Games besucht. Wie etwa das alljährliche Highland-Gathering in Peine, wo Gemmel Gleichgesinnte trifft: Mitglieder seiner Clangesellschaft, die auch eine deutsche Sektion hat, und andere Schottlandfreaks, mit denen er sonst über das Internet Kontakt hat.

Im Land seiner Träume war der Schottlandfan 1996 das erste Mal. Eine Rundreise vom Süden bis in den Norden, 4000 Kilometer in 15 Tagen: „Das war kein richtiger Urlaub, aber für einen Eindruck und den Überblick gut“, erinnert sich der Vater einer Tochter. Für folgende Reisen suchte er sich gezielter Regionen aus – und entdeckte 2002 die „Isle of Skye“ für sich: „Das ist die schönste Region, nicht nur, weil dort mein Clan sei-



Im Tartan der MacLeods: Ralph Gemmel aus Hangelar.

FOTO: PRIVAT

nen Ursprung hat.“ Von seinem „Stück Heimat“ kommt sein liebster Whisky, der „Talisker“. „Ansonsten favorisiere ich alle Whiskys aus Islay“, sagt der Kenner.

Anfangs habe er selbst nur unterscheiden können, ob ein Whisky torfig oder nicht torfig schmeckt. Inzwischen aber nimmt der „Malt Ambassador“ die Fülle der Aromen wahr. Ein Genuss, den Gemmel weitervermitteln will. Daher rät er jedem, der zum Whisky greift, sich Zeit zu nehmen. Den guten Tropfen erst einmal atmen zu lassen und vielleicht ein wenig zu verwässern, um den Geschmack zu verfeinern. Seine Verköstigungen stehen nicht unter einem kommerziellen Aspekt: „Es macht mir in erster Linie Spaß, mein Wissen weiterzuvermitteln“, betont der Netzwerkadministrator der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Viele Schafe, noch mehr Regen und Bewohner, die nicht kochen können, geizig und pausenlos betrunken sind – allesamt Vorurteile, die Ralph Gemmel widerlegen will und kann: „Schottland ist faszinierend und hat weit mehr zu bieten als Schottenröcke und Dudelsackmusik.“

Gleichwohl kommt der Schottland-Fan vielleicht doch einmal auf das Angebot eines Freundes zurück und widmet sich nach dem Nationalgetränk auch dem nationalen Musikinstrument: in einem Einsteigerseminar für den Dudelsack.

Mehr Informationen im Internet: www.schottlandgeschichte.de